

45. Jahrgang, Nr. 22 vom 02.06.2017

Gedenken in Theresienstadt

Am 11. Mai besuchten Schülerinnen und Schüler des Erzbischöflichen St.-Angela-Gymnasiums die Gedenkstätte Theresienstadt im Norden der Tschechischen Republik. Dieses Mal stand der Besuch im ehemaligen Ghetto, der fest zum Programm des Austausches zwischen dem St. Angela und dem Erzbischöflichen Gymnasium in Prag gehört, unter besonderen Vorzeichen. Gemeinsam mit ihrer Kunstlehrerin Julia Dörflinger haben Schülerinnen und Schüler des St.-Angela-Gymnasiums eine Gedenktafel zu Ehren der jüdischen Deportierten aus Münstereifel, Arloff und Kirspenich gestaltet, die am 11.05. in Theresienstadt enthüllt wurde. Aus diesem Anlass hielt Harald Bongart als Mitarbeiter der Stadt Bad Münstereifel im Auftrag der kurzfristig verhinderten Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian nachfolgende Rede:

Sehr geehrte Frau *Ginzelova*, sehr geehrter Herr *Spacek*, sehr geehrter Herr *Helfer*, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schülerinnen und Schüler,

zum ehrenden Gedenken an die Mitbürgerinnen und Mitbürger mosaischen Glaubens aus Bad Münstereifel und den Stadtteilen Arloff und Kirspenich, die während des Dritten Reiches dem Rassenwahn zum Opfer fielen, wollen wir gleich eine von den Schülerinnen und Schülern in Zusammenarbeit mit ihrer Kunstlehrerin, Frau Dörflinger, gestaltete Tafel anbringen. Das macht den heutigen Tag zu einem ganz besonderen Tag für Bad Münstereifel. Circa 70 jüdische Bürgerinnen und Bürger aus unserer Stadt wurden während des Dritten Reiches deportiert. 25 von ihnen wurden nach Theresienstadt verbracht, wo sechs von ihnen starben. 16 weitere Personen wurden von Theresienstadt in Vernichtungslager verschleppt und dort ermordet. Nur drei dieser genannten 25 haben in Theresienstadt überlebt und die Befreiung des Lagers im Mai 1945 durch die Rote Armee erlebt. Diese drei waren die Eheleute Hugo Nathan und seine Frau Emilie, geborene Cahn, und deren gemeinsame Tochter Hildegard. Als letzte dieser Überlebenden ist Hil-

degard Nathan im Februar dieses Jahres verstorben. In einem unveröffentlichten Manuskript hat Hilde Nathan von ihrer Zeit in Theresienstadt berichtet. Obwohl sie keine geübte Erzählerin war, zeichnet sie ein realistisches Bild der Verhältnisse im Lager.

Im Gegensatz dazu ist das Bild, das die meisten Menschen heute von Theresienstadt haben, vielfach noch geprägt durch die NS-Propaganda. Noch im Jahr 1944 gelang es den Nazis, Rot-Kreuz-Delegationen durch das aufgehübschte Lager zu führen und den unabhängigen Beobachtern das Bild eines intakten und sicheren jüdischen Siedlungsortes vorzugaukeln. Selbst ein Propaganda-Film wurde noch gedreht, der unter dem harmlosen Titel „Der Führer schenkt den Juden eine Stadt“ bekannt wurde. Der Regisseur, der für die Nazis den Film realisierte, war selbst Jude, war selbst Häftling in Theresienstadt und er war den meisten Münstereifeler Häftlingen aus dem Kino, dem Radio und von Schallplattenaufnahmen bekannt. Es handelt sich um den berühmten Schauspieler, Kabarettisten, Sänger und Regisseur Kurt Gerron. Heute vor 120 Jahren, am 11. Mai 1897 wurde er in Berlin geboren. Er war der Sohn einer Kaufmannsfamilie. Nach dem Abitur meldete er sich während des Ersten Weltkriegs an die Front, wurde schwer verwundet, als Soldat entlassen, um Medizin zu studieren und dann gleich wieder als Wundarzt an die Front geschickt zu werden. Nach dem Krieg setzte er das Medizinstudium nicht fort. Stattdessen wurde er ein erfolgreicher Schauspieler. Er spielte auf der Bühne in der aufsehenerregenden Uraufführung der *Dreigroschenoper*, brillierte in dem Film *Der blaue Engel* und war auch in *Die Drei von der Tankstelle* zu sehen, einem Film, mit dem Heinz Rühmann der Durchbruch gelang. Daneben war Kurt Gerron als Sänger und vor allem als Kabarettist gefragt. Er war sehr beliebt in Deutschland. In Münstereifel kannte man ihn ebenfalls, denn Münstereifel war einmal eine Kinostadt, in der es vor 1930 bis zu vier Kinos gleichzeitig gab.

Nach der Machtergreifung Hitlers wurde Kurt Gerron bereits im April 1933 von seinem Filmstudio fristlos entlassen. Gemeinsam mit seiner Frau Olga, geborene Meyer, und seinen Eltern wanderte er aus Deutschland aus. Zunächst wandte er sich nach Frankreich, dann nach Österreich und Italien und schließ-

lich ging er in die Niederlande. In Amsterdam gehörte er dem Kabarett *Hollandse Schouwburg* an.

Ein Freund, der in Deutschland vor 1933 ebenfalls sehr bekannte Peter Lorre, war 1933 in die USA ausgewandert. Lorre, der 1931 in einem berühmten Kriminalfilm von Fritz Lang einen Kindermörder gespielt hatte, hatte seine Migration mit dem Bonmot „Für zwei Mörder wie Hitler und mich ist in Deutschland kein Platz“ kommentiert. In den USA machte Lorre vor allem als Filmschauspieler von sich reden. Unvergessen ist er durch seinen Auftritt im Hollywood-Klassiker *Casablanca*, in dem unter der Regie von Michael Curtiz zahlreiche Emigranten aus Deutschland mitwirkten. Auch der Regisseur selbst war Emigrant und Jude. Michael Curtiz war 1886 als Mihaly Kertesz Kaminer in Budapest geboren worden.

Als Lorre Kurt Gerron endlich überzeugt hatte, in die USA zu gehen, war es zu spät. Das Schiff, das ihn am 14. Mai 1940 in die Vereinigten Staaten hätte bringen sollen, lag gesunken im Hafen von Rotterdam. Dies hat indirekt auch mit Münstereifel zu tun. Am 10. Mai 1940 nämlich überfiel die Wehrmacht Frankreich, Belgien, die Niederlande und Luxemburg. Kommandozentrale Hitlers war das Führerhauptquartier Felsenest auf dem Radberg bei Münstereifel-Rodert.

So gelangte Kurt Gerron also nicht in die USA, sondern wurde nach Theresienstadt deportiert, weil er sich nicht rechtzeitig für die Flucht über den Ozean entschließen konnte. Damit teilt er auch das Schicksal von Hilde Nathan und ihren Eltern, die in Münstereifel und in Euskirchen Kinos besessen hatten.

Anders als Kurt Gerron hatten die Nathans allerdings das Glück, das Dritte Reich zu überleben. Die Hoffnung, seine Frau und sich vor der Deportation nach Auschwitz zu retten, war wohl auch der Grund, warum Gerron – ähnlich wie Faust – den Pakt mit dem Teufel schloss und den Propagandafilm über Theresienstadt im Sinne der Nazis drehte. Es half beiden nicht. Noch ehe der Film geschnitten war, wurden Kurt Gerron und seine Frau Olga nach Auschwitz deportiert und dort am 28. Oktober 1944 ermordet.

Dieses Schicksal teilten auch tausende der ungleich weniger bekannten Jüdinnen und Juden, darunter auch einige Menschen aus Münstereifel.

Zu ihrem ehrenden Andenken möchten wir heute die Namen der Deportierten einmal nennen:

(Sodann lasen Herr Bongart und die Schülerinnen und Schüler die Namen der Deportierten vor:)

Ella Cahn aus Kirspenich, deportiert nach Theresienstadt, Todesort unbekannt;

Jakob Cahn aus Kirspenich, deportiert nach Theresienstadt, gestorben in Theresienstadt;

Sophie Cahn, geborene Kamp, aus Kirspenich, deportiert nach Theresienstadt, ermordet in Auschwitz;

Sybilla David, geborene Daniel, aus Münstereifel, deportiert nach Theresienstadt, gestorben in Theresienstadt;

Markus David aus Münstereifel, deportiert nach Theresienstadt, ermordet in Auschwitz;

Emma Dornbusch, geborene Herz, aus Münstereifel, deportiert nach Theresienstadt, ermordet in Treblinka;

Henriette Fröhlich, geborene David, aus Münstereifel, deportiert nach Theresienstadt, ermordet in Auschwitz;

Josefine Herz aus Münstereifel, deportiert nach Theresienstadt, ermordet in Treblinka;

Karoline Herz aus Münstereifel, deportiert nach Theresienstadt, gestorben in Theresienstadt;

Emma Heymann, geborene Wolff, aus Münstereifel, deportiert nach Theresienstadt, ermordet in Auschwitz;

Lena Levy aus Münstereifel, deportiert nach Theresienstadt, gestorben in Theresienstadt;

Amalia Mendel, geborene Apfel, aus Münstereifel, deportiert nach Theresienstadt, ermordet in Treblinka;

Bertha Mehrgut, geborene Herz, aus Münstereifel, deportiert nach Theresienstadt, gestorben in Theresienstadt;

Gudula Martini, geborene Nathan, aus Münstereifel, deportiert nach Theresienstadt, ermordet in Maly Trostenec bei Minsk;

Adolf Wolff aus Münstereifel, deportiert nach Theresienstadt, ermordet in Treblinka;

Alex Wolff aus Münstereifel, deportiert nach Theresienstadt, ermordet in Treblinka;

Amalia Nathan aus Münstereifel, deportiert nach Theresienstadt, gestorben in Theresienstadt;

Emilie Nathan, geborene Cahn, aus Münstereifel, deportiert nach Theresienstadt, überlebt;

Hildegard Nathan aus Münstereifel, deportiert nach Theresienstadt, überlebt;

Hugo Nathan aus Münstereifel, deportiert nach Theresienstadt, überlebt;
Bernhard Wolff aus Münstereifel, deportiert nach Theresienstadt, ermordet in Maly Trostenec bei Minsk;
Mathilde Wolff, geborene Ermann, aus Münstereifel, deportiert nach Theresienstadt, ermordet in Treblinka;
Moses Wolff aus Münstereifel, deportiert nach Theresienstadt, ermordet in Maly Trostenec bei Minsk;
Sibilla Wolff, geborene Baum, aus Münstereifel, deportiert nach Theresienstadt, ermordet in Maly Trostenec bei Minsk;
Sibilla Wolff, geborene Levy, aus Münstereifel, deportiert nach Theresienstadt, ermordet in Maly Trostenec bei Minsk.

Bei aller akribischer Forschung können wir nicht davon ausgehen, dass damit wirklich alle nach Theresienstadt Deportierten aus Münstereifel ermittelt sind. Aus diesem Grund sind auf der Gedenktafel auch keine Namen aufgeführt.

Seit mehr als 20 Jahren gibt es den Schüleraustausch zwischen dem Erzbischöflichen Gymnasium in Prag und dem Erzbischöflichen St.-Angela-Gymnasium in Bad Münstereifel. Bei den Besuchen der deutschen Schülerinnen und Schüler in der Tschechischen Republik gehört neben dem großartigen Kulturangebot auch die politische Bildung,

spricht der Besuch der Josefov und Theresienstadt dazu. Den Prager Schülerinnen und Schülern wird bei ihrem Besuch in Bad Münstereifel eine Unterrichtseinheit sowie ein Projekt zur jüdischen Geschichte Münstereifels angeboten.

Dass aus dem Austausch heraus die Idee geboren wurde, an die Münstereifeler Deportierten mit einer Gedenktafel zu erinnern, finde ich großartig. Noch mehr bewegt mich die Art und Weise, wie die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihrer Kunstlehrerin Frau Dörflinger das Projekt umgesetzt haben. Hergestellt hat die Tafel dann der Steinmetzmeister Peter Strunk, Vater zweier Schülerinnen des St.-Angela-Gymnasiums – und Enkel des Steinmetzmeisters Willi Strunk, der 1961 den Gedenkstein auf dem Jüdischen Friedhof von Bad Münstereifel schuf.

Die Gedenkkultur hat in Bad Münstereifel eine lange Tradition. Den Gedenkstein habe ich bereits erwähnt. 1988 wurde eine Bronze- stele vor der ehemaligen Synagoge in Bad Münstereifel eingeweiht. 2009 wurden die Stolpersteine verlegt, die auch im Internet auf der Homepage der Stadt Bad Münstereifel als „Mahnmal Bad Münstereifel“ verortet sind. Heute wird zum ersten Mal außerhalb Bad Münstereifels ein Zeichen des Gedenkens an die Deportierten eingeweiht.



(Foto der Gedenktafel; Foto: Harald Bongart)

Ihre
 Sabine Preiser-Marian
 Bürgermeisterin

Zum Tode von Hilde Nathan

Im Februar 2017 starb auf Gran Canaria Frau Hilde Nathan.

Als Tochter von Hugo Nathan und seiner Frau Emilie, geborene Cahn, kam sie am 11. Oktober 1923 in Münstereifel zur Welt. Sie entstammte einer alten Münstereifeler Familie, die seit 1629 in der Stadt an der oberen Erft ansässig war. Der Familie Nathan gehörte z.B. der erste Verstorbene an, der 1812 auf dem Jüdischen Friedhof im Quecken bestattet wurde; sie stellte von 1929 bis 1933 den letzten jüdischen Ratsherrn im Münstereifeler Stadtrat und 1926 auch den letzten Abiturienten mosaischen Glaubens am St.-Michael-Gymnasium.

Ihre Eltern betrieben in Münstereifel ein Konfektionswarengeschäft und ein Kino. Sie spezialisierten sich auf das Kinogewerbe und zogen nach Euskirchen, wo sie ein größeres Haus, „Die Schauburg“ (später Filmeck), führten. Ab der Machtübernahme der Nationalsozialisten wurden die Kinobesucher von SA-Männern gezielt angepöbelt, weil der Gauleiter selbst an der Übernahme der „Schauburg“ interessiert war. Für einen Spottpreis erhielt er das Haus. Die Nathans erwogen die Auswanderung nach Palästina, konnten sich letztlich aber nicht dazu entschließen und zogen nach Köln. Von dort wurden die drei, Vater Hugo, Mutter Emilie und Tochter Hildegard schließlich am 27. Juli 1942 nach Theresienstadt ins deutsch besetzte „Protektorat Böhmen und Mähren“ deportiert. Unter schlimmen Bedingungen und mit großen Glück – wohl auch durch die Umsicht und Klugheit von Emilie Nathan – konnten die drei überleben. Von insgesamt mindestens 25 Münstereifelerinnen und Münstereifelern mosaischen Glaubens, die nach Theresienstadt deportiert wurden, sind sie die einzigen Überlebenden. Am 5. Mai 1945 wurden sie mit den anderen Lagerhäftlingen von der Roten Armee befreit.

Die Erlebnisse in Theresienstadt bestimmten Hilde Nathans Leben bis zu ihrem Tod. Ab Mitte der 1980er Jahre begann sie, diese Zeit im unveröffentlichten Manuskript „Überlebt zu Dritt“ zu beschreiben.

Ihrer angegriffenen Gesundheit wegen lebte Hilde Nathan auf Gran Canaria. 2003 besuchte sie ihre Geburtsstadt Bad Münstereifel wieder und verbrachte hier ihren 80. Geburtstag.

Als 2009 die Stolpersteine zum Gedenken an die Opfer des NS-Rassenwahns in Bad Münstereifel verlegt wurden, wurden keine Steine für Hilde Nathan und ihre Eltern verlegt, weil diese Steine nach dem Vorschlag ihres Initiators Gunter Demnig am letzten frei gewählten Wohnplatz verlegt werden sollten.

Hilde Nathan war die letzte Theresienstadt-Überlebende aus Münstereifel. Ihr letzter Wunsch war es, in Tel Aviv neben ihrer Mutter bestattet zu werden. Dies wurde durch Spenden der jüdischen Gemeinschaft ermöglicht. Unter der Anteilnahme von 200 Menschen wurde Hilde Nathan am 27. Februar 2017 in Tel Aviv beigesetzt.

Nachlese zum 9. Eifeler Kräutertag

Nach dem Erklingen der Kaiserhymne von Josef Haydn ernteten die jungen Künstlerinnen und Künstler den wohlverdienten stürmischen Beifall. Unter Leitung ihrer Lehrerin Sigrid Schulze-Reimpell umrahmte eine Gruppe der Musikschule Bad Münstereifel die Eröffnung des 9. Eifeler Kräutertages durch die Bad Münstereifeler Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian.



Rund 40 Ausstellerinnen und Aussteller waren beim Kräutertag in Bad Münstereifel präsent; eine etwas größere Anzahl war in Net-

tersheim am Start, wo sich die Veranstaltung um das Naturschutzzentrum mit dem Holzkompetenzzentrum konzentrierte. In Bad Münstereifel fand man die Stände am Werther Tor, in der Fußgängerzone Werther Straße, vor dem St.-Michael-Gymnasium und in der Marktstraße. Diese war erstmals für den Eifeler Kräutertag gesperrt worden und so genossen alle Besucherinnen und Besucher einen nahezu autofreien historischen Stadtkern, in dem zudem auch der erste verkaufsoffene Sonntag im Jahr 2017 stattfand.

Neben Kräutern und anderen Pflanzen wurden an den Ständen vielfältige Waren rund um das Thema Kräuter angeboten. In die Geschäfte waren die Kräuter in Form schöner Bild Darstellungen eingezogen. Damit wurde die gesamte Innenstadt zu einer „Kräutermeile“. Die Bilder wurden übrigens den Büchern „Köhlers Medizinalpflanzen“ entnommen, die im Schwanen-Apotheken-Museum ausgestellt sind. Dort erhielten die Gäste einen kostenlosen Eintritt.

Während der Taktverkehr des „Kräuterexpress“ der RVK anrollte, startete zeitgleich die botanische Wanderung von Bärbel Klemme-Hanf. Sie brachte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Heilkräfte der Natur näher, die zu den fünf Säulen der von Pfarrer Kneipp formulierten Lehre gehören. Wasser treten nach Kneipp bot Kneipp-Gesundheits-Trainer Karl Heinz Mainzer im Kneipp-Tretbecken im Kurgarten Wallgraben an. Während der erste Termin um 14.00 Uhr noch gut besucht war, fiel der zweite in des Wortes wahrer Bedeutung ins Wasser. Gegen 16.00 Uhr öffnete der Himmel seine Schleusen und unterbrach den Kräutertag für rund eine Stunde. Findige Aussteller machten aus dem Regen das Beste und boten z.B. ab 17.00 Uhr „den besten Spargel nach dem Hagel“ an.

Sowohl die Besucherinnen und Besucher als auch die Organisatoren waren trotz der Regenunterbrechung mit dem 9. Eifeler Kräutertag zufrieden.

Präsentation des Baugebietes „An der Hardtburg“ in Kirspe nich

Die Firma F&S Concept hat mit den Arbeiten im Baugebiet „An der Hardtburg“ begonnen. Derzeit werden die Erschließungsmaßnahmen vorgenommen.

„Die Baugrundstücke im ersten Bauabschnitt sind schon zu 90 % verkauft, sodass bereits jetzt mit dem Grundstücksverkauf des zweiten Bauabschnitts begonnen wurde“, so Georg Schmiedel beim Pressetermin zur Präsentation des Baugebietes „An der Hardtburg“.

Die Stadt Bad Münstereifel hat die Flächen dieses Baugebietes schon seit Jahren im Flächennutzungsplan als Wohnbauflächen vorgesehen. Viele Bemühungen, dies zusammen mit Investoren zu realisieren, hatten bisher nicht gefruchtet. Erst mit den Investoren Jörg Frühauf und Georg Schmiedel konnte diese Entwicklungsmaßnahme zum Erfolg geführt werden. Auf einer Gesamtfläche von 60.000 m² werden nun Baugrundstücke für den Familienhausbau bereitgestellt.

Den Neubürgern wird eine gute Infrastruktur geboten.

„Im Doppelort Arloff/Kirspenich können die Kinder den Kindergarten und die Grundschule besuchen“, so Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian. Ebenso bietet der Ort eine gute Infrastruktur mit Lebensmittelladen, Bäckerei, Eisdielen, Arzt und Apotheke sowie weitere Einkaufsmöglichkeiten. Durch den Haltepunkt in Arloff verbindet der Regionalverkehr der Bahn, zusätzlich zum Busverkehr, den Doppelort mit den Städten Bad Münstereifel, Euskirchen, Bonn und Köln.

Bad Münstereifels Schullandschaft mit ihren unterschiedlichen Schulformen bietet eine bestmögliche Schulbildung. Kultur und Sport sowie ein vielseitiges Vereinsleben sind Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, die vor Ort angeboten werden.



Georg Schmiedel bedankte sich bei Rat und Verwaltung, die das Projekt von Anfang an positiv begleitet haben.

Der Geschäftsführer des Euskirchener Projektentwicklers verriet, dass sich vor allem junge Familien und die Generation 50plus für das neue Baugebiet interessieren.



Einige künftige Neubürger von Kirspenich waren zu dem Pressetermin gekommen. Ausschlaggebend für ihre Entscheidung sei zum einen die herrliche Natur direkt vor der Haustüre gewesen und dass ihre Kinder hier behütet aufwachsen können, verrieten die künftigen Neubürger.

Das Baugebiet soll im Juni an die Landstraße 11 angeschlossen werden. Ab September können voraussichtlich die ersten Häuser gebaut werden.

„Ich freue mich sehr über meine neuen Nachbarn“, sagte die Bürgermeisterin abschließend.

Benefizkonzert zu Gunsten Upendo Tansania e.V.

Mit Lilo Langen hat Bad Münstereifel eine unermüdliche Kämpferin, die sich um die Belange der Menschen in Tansania kümmert. Sie hilft, bereits seit 10 Jahren durch die Förderung des Brunnenbaus und aktuell durch den Bau einer Krankenstation, die große Not und Armut in der Region Maji ya Chai zu verringern. Frau Langen ist immer wieder auf der Suche nach Unterstützern ihrer Hilfsaktion. Mit dem Marienheim und hier insbesondere der Heimleiterin, Frau Dörthe Burmeister, hat sie jemanden gefunden, der wie Frau Burmeister sagt, „froh ist, dass sie eine Bad Münstereifeler Organisation unterstützen kann.“

Alle Einnahmen, die bei diesem Konzert erzielt werden, gehen an den Upendo Tansania e.V. so die Leiterin des Marienheims. Das Benefizkonzert mit der Band „Just For Fun“ findet im Rahmen der Eifeler Nacht im Garten des Marienheims statt. Die Eifeler Nacht ist eine etablierte Veranstaltung, die vom Marienheim bereits seit rund 10 Jahren durchgeführt wird. Dort treffen sich nicht nur die Bad Münstereifeler.

Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian, die das Engagement von Frau Langen sehr zu schätzen weiß, hat gerne die Schirmherrschaft für das Benefizkonzert zu Gunsten der Tansaniahilfe im Bad Münstereifeler Marienheim übernommen.



Die Akteure bei der Vorstellung des Benefizkonzertes.

Die Benefizveranstaltung mit Live Musik der Band „Just For Fun“ findet am **Samstag, dem 10. Juni 2017 ab 18.30 Uhr im Garten des Marienheims, Langenhecke 24**, statt. Kulinarisch werden die Gäste mit Sauerbraten, Reibekuchen, leckeren Cocktails und erfrischenden Getränken zu zivilen Preisen verwöhnt.

Der Eintritt ist frei – Spenden sind erwünscht.

Große Hüpfburg – völlig kostenlos

In Anwesenheit zahlreicher Sponsoren fand bei der Tankstelle von Sabine Hehs in Bad Münstereifel die Übergabe eines Fahrzeuganhängers mit Hüpfburg statt. Die Firma REGENBOGEN, die sponsorenfinanzierte Produkte zum Nulltarif bietet, stellen die mobile Hüpfburg, die künftig Bad Münstereifeler Vereine, Kindergärten, Schulen und soziale Einrichtungen kostenfrei nutzen können.

Möglich wurde dies, da Projektleiterin Anna Seckler rund 20 Sponsoren aus der Region für die Finanzierung des Vorhabens hat gewinnen können. Die Hüpfburg kann ab sofort ausgeliehen werden bei der **Tankstelle von Sabine Hehs in Bad Münstereifel, Kölner Straße 166, Tel. 02253/4010 oder per Mail: sabine.hehs@tankstelle.de**. Der Firma Hehs gilt ein besonderer Dank, da sie sich bereit erklärt hat, nicht nur die Ausleihe abzuwickeln, sie übernimmt zudem auch die Steuer und die Versicherung des Anhängers.



Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian dankte bei der Übergabe den Sponsoren, die es erst ermöglicht haben, dass ein solches An-

gebot in Bad Münstereifel möglich wurde. „Ich bin mir sicher, dass ich die Hüpfburg auf vielen Bad Münstereifeler Veranstaltungen wiedersehen werde“ so die Bürgermeisterin bei der Übergabe.

Umbau der Kreuzung Josef-Jonas-Straße/-Bendenweg/Kölner Straße in einen Mini-Kreisverkehr

In der 22. Kalenderwoche beginnt der von der Stadt beauftragte Bauunternehmer mit dem Umbau des Kreuzungsbereiches Josef-Jonas-Straße/Bendenweg/Kölner Straße in einen Mini-Kreisverkehr.

Die Ausmaße des Kreisverkehrs orientieren sich an der Fläche des jetzigen Kreuzungsbereiches. Wegen des dortigen Gewerbegebietes wird der Kreisverkehr baulich so ausgestaltet, dass auch künftig LKW-Verkehr von der L 194 in das dortige Gewerbegebiet erfolgen kann. Durch Aufweitungen in die Josef-Jonas-Straße und im Bereich des Parallelweges der Kölner Straße, können künftig Rechtsabbieger aus der Kölner Straße über Bypässe den Kreuzungsbereich schneller passieren.

Ab dem 29. Mai erfolgen zunächst Arbeiten im Randbereich. Hierdurch kann es zu leichten Verkehrsbehinderungen kommen. Der südliche Teil des Parkstreifens entlang der Josef-Jonas-Straße kann dann ab Beginn der Baumaßnahme nicht mehr zum Parken genutzt werden.

Ab dem 06. Juni muss vorübergehend ein Teilabschnitt des Parallelweges der Kölner Straße in Fahrtrichtung Bendenweg einseitig gesperrt werden. In Fahrtrichtung Innenstadt bleibt dieser Bereich jedoch befahrbar.

Die Bushaltestelle in Richtung Bendenweg entfällt für die Dauer der Bauarbeiten vorübergehend; die Haltestelle in Richtung Stadtmitte bleibt bestehen. Die Anlieger werden vorab durch das beauftragte Unternehmen über den Beginn der Arbeiten und die zu erwartenden Einschränkungen informiert. Dies gilt insbesondere auch für alle angrenzenden Gewerbebetriebe.

Für den weiteren Baufortschritt sind jedoch noch weitere Teil- und Vollsperrungen mit entsprechenden Umleitungsregelungen zu erwarten. Hierüber werden die dortigen Anlieger und Gewerbebetriebe wieder rechtzeitig durch den Unternehmer informiert.

Bundesfreiwilligendienst

Sie haben gerade Ihre Schule oder Ihre Ausbildung abgeschlossen und wissen noch nicht genau, wie es weiter gehen soll? Sie möchten sich für das Allgemeinwohl engagieren, haben Freude am Kontakt und Umgang mit anderen Menschen und sind aufgeschlossen und verantwortungsbewusst?

Dann ist der **Bundesfreiwilligendienst** die richtige Lösung für Sie.

Der Bundesfreiwilligendienst steht grundsätzlich Männern und Frauen jeden Alters offen, die die Vollzeitschulpflicht erfüllt haben und einen freiwilligen Dienst ohne Erwerbsabsicht, außerhalb einer Berufsausbildung, ableisten wollen. Jugendliche und junge Erwachsene absolvieren den Dienst in Vollzeit, für Freiwillige ab 27 Jahren besteht auch die Möglichkeit eines Teilzeitdienstes mit mindestens 20 Wochenstunden. Der Bundesfreiwilligendienst wird für eine Dauer von zwölf zusammenhängenden Monaten geleistet.

Sich freiwillig zu engagieren bedeutet neue Erfahrungen zu sammeln, mit vielfältigen Eindrücken konfrontiert zu werden, die eigene Persönlichkeit weiter zu entwickeln, etwas fürs Leben mitzunehmen und zu lernen. Die Stadt Bad Münstereifel bietet eine Stelle **im Bundesfreiwilligendienst** im Rahmen der Flüchtlingsbetreuung an.

Die Tätigkeit umfasst die Unterstützung des Sozialarbeiters und der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, insbesondere bei der Betreuung der ausländischen Flüchtlinge und Asylbewerberinnen und Asylbewerber im Rahmen der Neuaufnahme. Dies beinhaltet die Unterstützung bei der Einrichtung der Unterkünfte, Ausgabe von Bettwäsche, Haushaltsgegenständen, Anleitung zum selbstständigen Einkauf, Anleitung zu Bank- oder Behördenbesuchen, Anleitung bei der Benutzung des ÖPNV, Fahr- und Transportdienste.

Voraussetzungen zur Besetzung der Stelle sind:

- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Besitz des PKW-Führerscheins

- Bereitschaft zum Einsatz des privaten PKW

Es wird ein Taschengeld in Höhe von 330 € monatlich gezahlt.

Für Auskünfte steht Frau Rößler (Telefon: 02253/505-113) zur Verfügung

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (vorzugsweise elektronisch in einer zusammengefassten pdf-Datei von maximal 4 MB) an:

bewerbungen@bad-muenstereifel.de

Falls Sie Ihre Bewerbungsunterlagen in Papierform einreichen, senden Sie uns bitte ausschließlich Kopien zu, da keine Rücksendung erfolgt. Eine Abholung ist möglich, andernfalls werden die Unterlagen nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet. Teilen Sie uns außerdem Ihre E-Mail-Adresse und eine Telefonnummer mit, unter der Sie erreichbar sind.

Ortsfeste Schadstoffsammlung am Freitag, dem 02.06.2017

Am Freitag, dem 02.06.2017, findet in der Zeit von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr eine ortsfeste Schadstoffsammlung im Bereich des Wendehammers am Ende der Josef-Jonas-Straße (Zufahrtsstraße zum REWE Markt) statt.

An diesem Tag besteht die Möglichkeit über den gesamten oben aufgeführten Zeitraum

- *schadstoffhaltige Abfälle sowie*
- *Elektro-Kleingeräte*
- *CDs und DVDs*
- *Naturkorken*

kostenlos abzugeben.

Zu den schadstoffhaltigen Abfällen zählen:

Aus dem Haushalt

Mottenschutzmittel, Imprägniermittel, Fleckenentferner, Wasch- und Spülmittel, WC-Reiniger, Kalkentferner, Desinfektionsmittel, Metall- und Silberputzmittel, alle Arten von Batterien, Farben, Lacke, Lösemittel, Kleb-

stoffe, Holzschutzmittel, Spraydosen, Bohnerwachs, Karbid, quecksilberhaltige Gegenstände, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen;

vom Auto

Rostschutzmittel, Farben, Pflegemittel, Frostschutzmittel, Schmiermittel, Politur, Bremsflüssigkeit; Autobatterien;

aus dem Garten

Pflanzenschutzmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Flüssigdünger;

aus dem Hobbybereich

Photo-Chemikalien, Batterien, Kunststoffkleber, Silber- und Goldbronze, Glasuren und Glasurschlämmen für Töpferarbeiten, Siebdruckfarben, Chemiebaukästen, Lichtpausenchemikalien, Flüssigkeiten von Vervielfältigungsmaschinen.

Zu den Elektro-Kleingeräten (Geräte mit Kantentlängen bis 25 cm) zählen:

z. B. Kaffeemaschinen, Eierkocher, Rasierapparate, Bügeleisen, Bohrmaschinen, Videokameras, Radiowecker, Smartphone, Haartrockner, Telefone, Toaster.

W I C H T I G !

Bei der Anlieferung von schadstoffhaltigen Abfällen ist Folgendes unbedingt zu beachten:

Behältnisse, Flaschen usw. sollten beschriftet sein und müssen alle mit den dazugehörigen Verschlüssen versehen werden.

Altöle können im Rahmen dieser Aktion nicht angenommen werden. Sie sind dorthin zurückzubringen, wo das neue Öl gekauft wurde (z.B. Tankstellen, Supermärkte, Kfz-Betriebe).

Ausgenommen sind weiterhin Feuerwerkskörper, Munition und Sprengstoffe.

Gewerblicher Sondermüll darf bei dieser Sammlung nicht abgegeben werden. Gewerbetreibende haben die Möglichkeit, kleinere Mengen von Sonderabfall gegen Gebührenerstattung bei der zentralen Mülldeponie des Kreises Euskirchen in Mechernich unmittelbar abzugeben. Fragen bezüglich der Entsorgung

von gewerblichem Sondermüll beantwortet der Abfallberater des Kreises Euskirchen, Herr Adelt, Tel. 02251/15371.

Bürgersprechstunden

An jedem ersten Mittwoch im Monat hält die Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian

Bürgersprechstunden

ab. Bei diesem Termin haben Sie die Möglichkeit, Ihre Probleme der Bürgermeisterin **persönlich** vorzutragen.

Damit Sie nicht unbedingt zu ihr kommen müssen, kommt die Bürgermeisterin auch zu Ihnen. Die nächsten Sprechstunden finden wie folgt statt:

Mittwoch, 7. Juni 2017

in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr
im Konferenzraum der Stadtverwaltung Bad Münstereifel, Eingang Zimmer 19

Mittwoch, 5. Juli 2017

in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr
im Jugendraum der Mehrzweckhalle
in Bad Münstereifel-Arloff

Mittwoch, 2. August 2017

in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr
im Nebenraum der Sporthalle
in Mutscheid, Arandstr. 33

Mittwoch, 6. September 2017

in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr
im Besprechungsraum der Sport- und Mehrzweckhalle in Houverath

Dienstag, 10. Oktober 2017

in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr
im Konferenzraum der Stadtverwaltung Bad Münstereifel, Eingang Zimmer 19.

Anmeldungen und Terminabsprachen

werden erbeten an das Vorzimmer der Bürgermeisterin, Rathaus, Marktstraße 11, - Zimmer 19 - ☎ 02253/505-101 (Frau Ohlert)



DRK Euskirchen Mobile Flüchtlingsberatung

Offene Sprechstunde:

Jeden **ersten** und **dritten** Donnerstag im Monat von **14:00 - 17:00 Uhr**. Seniorenzentrum, Otterbach 80, Seminarraum 2, 53902 Bad Münstereifel

Kontakt und Anmeldung:

Herr Dean

Tel.: 02251 / 6256348

Mobil: 0160 / 99217800

E-Mail: adean@drk-eu.de

Das KoBIZ berichtet

Feste und Feiertage

Donnerstag, 01.06. Zweiter Tag des Schawuot (Jüdischer Feiertag)

Sonntag, 04.06. Pfingstsonntag (Christlicher Feiertag)

Montag, 05.06. Pfingstmontag (Christlicher Feiertag)

Sonntag, 11.06. Allerheiligen [orthodox] (Christlicher Feiertag)

Donnerstag, 15.06. Fronleichnam (Christlicher Feiertag)

Mittwoch, 21.06. Lailat al-Qadr (Islamischer Feiertag)

Sonntag, 25.06. RathaYatra (Hinduistischer Feiertag)

Sonntag, 25.06. Ramadan Ende (Islamischer Feiertag)

Montag, 26.06. Eid al-Fitr/ Ramazan Bayrami (Islamischer Feiertag)
Fest des Fastenbrechens am Ende des Ramadan

Ramadan (Islam)

Der Ramadan ist der Fastenmonat im Islam. Im Jahr 2017 beginnt der Ramadan am 27. Mai und endet am 25. Juni.

Beginn und Ende des Ramadan richten sich nach dem Mond. Der Ramadan beginnt mit der Sichtung der neuen Mondsichel (hilal) und endet mit dieser nach 29 oder 30 Tagen.

Ein wichtiger Teil des Ramadan ist das Fasten. Es beginnt bei der Morgendämmerung und wird bis zum Sonnenuntergang fortgesetzt. Je nachdem in welche Jahreszeit der Ramadan fällt, kann ein Fastentag also zwischen 8 und 19 Stunden dauern. Der Ramadan soll dazu dienen, sich zu besinnen den Glauben zu feiern. Die Seele und der Körper werden während der Fastenzeit gereinigt und befreit. Erst mit 14 Jahren sind auch Jugendliche zum Fasten angehalten. In hohem Alter, bei Krankheit, bei einer wichtigen Reise oder während der Schwangerschaft und Stillzeit kann das Fasten ausgesetzt werden. Die Tage werden nach Wegfall der Gründe nachgeholt. In einer Nacht im Ramadan wurde dem Propheten Mohammed der Koran offenbart. Da man nicht genau bestimmen kann, welche Nacht das war, wird das „Lailat al-Qadr“ am 27. Tag des Ramadan gefeiert. Mit dem Ende des Ramadan feiert man das Fest des Fastenbrechens, auch „das kleine Fest“ oder „Zuckerfest“ genannt.

Zusammenstellung von: Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum (KoBIZ) Kreis Euskirchen



DRK - Integratives Familienzentrum
 53902 Bad Münstereifel-Schönau, Wiesentalstraße 20
 anerkannter Bewegungskindergarten des LSB in NRW
 Tel. 02253/6522
 Fax. 02253/544437
 Mail kitaschoenau@drk-eu.de
 Kontakt und Anmeldung: Trudi Baum

Die. 06.06.2017 ab 8:30 Uhr:

Elternberatung rund um rechtliche Fragen
 Ansprechpartner: Annette Bey, Diplom-
 Sozialarbeiterin

**Die. 13.06.2017- Elterncafé ab 8:30
 ab 9:00 Uhr : das Rätselraten um die
 richtige Ernährung und Gesundheit
 von Kindern.**

Frau Barbara Eva von Brockdorf, Heilpraktikerin und ärztlich geprüfte Gesundheitsberaterin informiert und berät alle Interessierten in allen Fragen zur Kindergesundheit und gesunder, wohlschmeckender Ernährung.

Mi. 14.06.2017 15:00 – 16:30 Uhr:

„Alle forschen mit“ – Pilotprojekt für Eltern und Großeltern mit Kindern ab 4 Jahren – In Kooperation mit der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“

Experimentieren Sie gerne mit Ihren Kindern oder hatten Sie schon immer den Wunsch, Alltagsphänomene kennenzulernen?

Dann laden wir Sie und Ihre Kinder zu einem naturwissenschaftlichen Workshop zum Thema **Wasser** ein.

Anmeldung im Familienzentrum

Das Familienzentrum übernimmt die Kosten

Fr. 16.06.2017 ab 15:30 Uhr

-Fantasiereise für Schulkinder und Eltern- weit weg vom Alltagsstress können Kinder und Erwachsene ihre Fantasie grenzenlos schweifen lassen.....

Referent: Detlef Kallies, Klangpraktiker

Anmeldung unter: 02440/9588820 oder im Familienzentrum

Das Familienzentrum übernimmt die Kosten



Anmeldungen und Rückfragen:

Frau Eva-Maria Bädorf

Tel.: 02253 8580

Kita-bam@kirche-muenstereifel.de

Waldfamilientag:

„Ein Wald voller Vögel“

Was? Ein Wald voller Vögel

Es zwitschert und raschelt im Wald. Sind die Vögel wieder zurück? Welche Vögel kennt ihr schon? Ich verzaubere Euch in Vögel und wir erleben so manches Abenteuer. Dabei haben wir viel Spaß im Wald.

Freitag, 9. Juni 2017, 14.00 – 16.15 Uhr

**Treffpunkt: Parkplatz Eichelkamp
 in Kirsenich**

Elternseminar:

„Traumasensible Erziehung“

Wie stärke und schütze ich mich und meine Familie?

Uns begegnen Ereignisse, vor denen wir unsere Kinder gerne schützen würden.

Gibt es einen Schutz vor traumatischen Erlebnissen und was hilft, wenn eine Traumatisierung vorliegt?

Wir werden uns an diesem Nachmittag mit folgenden Themen beschäftigen:

Was ist ein Psychotrauma?

Woran erkenne ich eine Traumatisierung und wie wirkt sie sich aus?

**Referentin: Inge Rühl, Traumapädagogin,
 Traumafachberaterin, Heilpädagogin**

Dienstag, 20. Juni 2017, 14.00 – 16.30 Uhr

Kath. Kindergarten

St. Bartholomäus/Arloff

In Kooperation mit der Agentur für Arbeit, Brühl:

Infotreff:

Austausch, Tipps, Ideen

...rund um Job und Wiedereinstieg

Mittwoch, 14. Juni 2017, 8.00 - 15.00 Uhr

Familienzentrum

St. Chrysanthus und Daria

Kapuzinergasse 13

Dem Kath. Familienzentrum Sankt Bartholomäus ist das Gütesiegel verliehen worden, das für weitere vier Jahre zur Namensführung „Familienzentrum NRW“ berechtigt.

Wochenmarkt

Mittwochs und freitags findet im Bereich vor der Stiftskirche in der Zeit von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr der Wochenmarkt statt.

Notdienst

Der ambulante ärztliche Notfalldienst NRW ist unter ☎-Nr.: **116 117 (bundesweit, kostenfrei)** zu den folgenden Zeiten zu erreichen.

Mo, Di und Do von 19.00 Uhr bis zum Folgetag 7.30 Uhr.

Mi und Fr von 13.00 Uhr bis zum Folgetag 7.30 Uhr.

Sa, So und Feiertage von 7.30 Uhr bis zum Folgetag 7.30 Uhr.

Öffnungszeiten der Notfalldienstpraxen in den Krankenhäusern Euskirchen und Mechernich:

Sa, So und an Feiertagen von 7.30 bis 22.00 Uhr und Mi von 14.00 bis 22.00 Uhr.

In lebensbedrohlichen Fällen wählen Sie: **112 !**

Zahnärztlicher Notfalldienst:

Der zahnärztliche Notfalldienst ist über die ☎-Nr.: **01805/986700 (18 Ct/min)** zu erreichen.

Apotheken-Notdienst-Hotline:

Die Apotheker Nordrhein sind über eine eigene Notdienst-Hotline erreichbar. Unter der ☎-Nr.: **0800/0022833, vom Handy 22833** kann man die nächstgelegene dienstbereite Apotheke erfragen. Auf Wunsch wird man auch sofort mit der Notdienst-Apotheke verbunden.

Tierärztlicher Notfalldienst:

03.06.2017 Praxis Pankatz, Gemünd, ☎-Tel.: 02444-3125

04.06.2017 Praxis Minister, Bad Münstereifel, ☎-Tel.: 02253-542354

05.06.2017 Praxis Kanzler, Gemünd, ☎-Tel.: 0177-8682489

www.tieraerzte-kreis-euskirchen.de

Seelsorgerische Notfall-Nummern

Kath. Kirche: Notfall-Handy 0171-8752562

Ev. Kirche: Gemeindebüro 02253-6146

Straßenbeleuchtung:

RWE 0800-4112244

KEV, Kall 02441-820

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Bad Münstereifel nach Dienstschluss:

Betriebszweige Wasser und Abwasser:
02253/505-197

TaxiBusPlus

„Die flexible Ergänzung zum Bus“

02441-99 45 45 45 (Festnetz-Preis)

Selbsthilfegruppen

Die Liste der Selbsthilfegruppen und deren turnusmäßige Treffen finden Sie auf der Homepage der Stadt Bad Münstereifel unter:

http://www.badmuenstereifel.de/seiten/leben_wohnen/gesundheitswesen/selbsthilfegruppen.php
Auskünfte und Ansprechpartner der Selbsthilfegruppen nennt Ihnen auch gerne die Infostelle des Rathauses unter ☎-Nr.: 02253/5050.

Behindertenbeirat

Der Beirat für behinderte und von Behinderung bedrohter Menschen bietet **nach telefonischer Voranmeldung Herr Edmund Berg, Tel. Nr. 0170-5920964 oder per E-Mail: behindertenbeiratbam@gmail.com** eine Bürgersprechstunde für Menschen mit Behinderung, davon bedrohte und deren Angehörige an. Die Beratung umfasst alle Problemfelder, die Menschen mit Behinderung betreffen bzw. vermittelt professionelle Hilfe.

40 Jahre eifelbad Das Familien-Spaßbad!

www.eifelbad.com

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag	11.30 bis 21.00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertage	10.00 bis 20.00 Uhr
Während der Ferien in NRW täglich	10.00 bis 21.00 Uhr

Eintrittspreise:

	Kinder/Jugendliche (3 bis einschl. 17 Jahre)	Erwachsene
Tageskarte	4,30 €	6,40 €
Zeittarif 3 Stunden	3,30 €	4,90 €



Dr.-Greve-Straße 16
53902 Bad Münstereifel
Telefon: 0 22 53 / 54 24 50
E-Mail: info@bad-muenstereifel.de

Herausgeber des Amtsblattes/Kneipp-Kurier und für den Inhalt verantwortlich:

Die Bürgermeisterin der Stadt Bad Münstereifel, Marktstraße 11, 53902 Bad Münstereifel (02253/5050). Das Amtsblatt/Kneipp-Kurier erscheint regelmäßig einmal wöchentlich, und zwar freitags. Ist dies ein Feiertag, so ist der Erscheinungstag bereits donnerstags. „Die Gießkanne“ mit dem Amtsblatt als Beilage kann von der Stadtverwaltung, Büro für Rat und Bürgermeisterin, gegen Erstattung der Portokosten (Jahresabonnement 90 €, Einzelheft 1,80 €), bezogen werden. Darüber hinaus kann das Amtsblatt in zahlreichen Depotstellen im Stadtgebiet und bei der Bürgermeisterin der Stadt Bad Münstereifel, Büro für Rat und Bürgermeisterin, Marktstraße 11, Bad Münstereifel, kostenlos abgeholt werden. Die Depotstellen können jederzeit bei v.g. Dienststelle erfragt werden.